

6711/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik - Pablé
und Kollegen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend **Renovierung des Bezirkspolizeikommissariates Döbling**

Seit 1993 werden in Wien zahlreiche Sicherheitsdienststellen saniert und den modernen Standards angepaßt. So auch das Bezirkspolizeikommissariat auf der Hohen Warte in Wien - Döbling, welches sich mittlerweile seit zehn Jahren im Umbau befindet. Abgesehen von der Tatsache, daß die Renovierungsarbeiten von einigen Pannen begleitet waren, müssen sich die diensthabenden Beamten noch immer in Ruheräumen, die jeder Beschreibung spotten, aufhalten. Durch die Schließung des Wachzimmers Hardtgasse aufgrund von Rationalisierungsmaßnahmen, wurden die dort diensthabenden Beamten in das Koat Döbling versetzt, was zu einer Verschlimmerung des ohnehin schon vorhandenen Platzmangels geführt hat. Ein vom Bund um 48 Millionen Schilling gekauftes - an das Kommissariat angrenzende - Haus, soll nun abgerissen werden und nicht wie ursprünglich vom Bundesminister für Inneres zugesichert, den Exekutivbeamten zur Benutzung zur Verfügung gestellt werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

ANFRAGE:

- 1) Ist Ihnen der oben dargestellte Sachverhalt bekannt?
- 2) Wieso müssen sich die Beamten des Polizeikommissariates Döbling in den immer noch in sehr schlechtem Zustand befindlichen Ruheräumen aufhalten, obwohl die Dienststelle seit zehn Jahren renoviert wird?

- 3) Auf welche Höhe beliefen sich bisher die Kosten für die Renovierungsarbeiten des Wachzimmers auf der Hohen Warte?
- 4) Wann sollen die Umbauarbeiten abgeschlossen sein und um welche handelt es sich dabei noch“?
- 5) Aus welchem Grund entschloß man sich, das Haus, welches der Bund um 48 Millionen Schilling gekauft hatte, abzureißen und nicht wie vorgesehen der Polizei zur Verfügung zu stellen?